15.11.2026 um 07:15 Uhr
hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Alexandra Becker,
Katholische Pastoralreferentin Frankfurt

Gemeinsam durch die Sorgen – gemeinsam in die Zukunft!

Moderator/in: In den letzten Wochen wurde viel über die Gen Z gesprochen. Oft ging es dabei um Ausschreitungen oder die Frage, ob Demonstrationen verboten werden sollten. Was dabei aber manchmal untergeht: Viele junge Menschen machen sich ernsthafte Sorgen um ihre Zukunft. Das beobachtet auch Alex Becker von der katholischen Kirche.

Alex: Ich erlebe in meiner Arbeit in der Kirche viele tolle junge Menschen. Jugendliche, die sich engagieren, die etwas bewegen wollen. Gleichzeitig zeigt die Statistik: Gerade mal etwas mehr als die Hälfte der jungen Menschen in Deutschland blickt optimistisch in die Zukunft. Und das erlebe ich auch. Viele Jugendliche machen sich Gedanken und haben Zukunftsängste. Die Klimakrise ist dabei ein großes Thema. Andere haben Angst vor Krieg – in Europa und weltweit. Und manche fragen sich: Bin ich eigentlich gut auf das vorbereitet, was auf mich zukommt? Werde ich mir später den Lebensstandard leisten können, den ich mir wünsche?

Wie können wir mit solchen Zukunftsängsten umgehen?

Moderator/in: Und was machst du, wenn Jugendliche mit solchen Ängsten zu dir kommen? Wie gehst du damit um?

Alex: Ich sage erst mal, was ich nicht mache: Ich sage nicht: „Wird schon alles gut!“. Denn damit nehme ich ihre Sorgen nicht ernst.

Moderator/in: Aber du möchtest ihnen trotzdem Hoffnung mitgeben, oder?

© 2026 · Kirche im hr

Was kann der jungen Generation Halt geben und Mut machen?

Alex: Auf jeden Fall! Mein Tipp ist: Umgebt euch mit Menschen, die euch guttun. Mit Menschen, die euch zuhören, eure Sorgen ernst nehmen und gemeinsam mit euch nach vorne schauen. Sprecht darüber, was euch beschäftigt, aber auch darüber, was euch Hoffnung macht und worauf ihr euch freut. Ich bin überzeugt: Unsere Zukunft ist nicht hoffnungslos! Ich glaube, dass wir Menschen Wege finden werden – miteinander und für unsere Welt. Als Christin glaube ich: Auch Gott will, dass es mit dieser Welt weitergeht. Ich muss die Welt nicht alleine retten und ich muss diesen Weg nicht alleine gehen. Das gibt mir Halt und macht mir Mut.

© 2026 · Kirche im hr